Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 8. Donnerstag, den 10. Januar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 8ten bis 9. Januar 1828.

Hr. Oekonomie-Commissar. Mertins von Faldau, log. im Engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer v. Laczewsky van Kistowo, Hr. Freischulz Jancke von Gerdin, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann König nach Warschau. Herr Kaufmann Preuß nach Dirschau, Hr. Gutsbesitzer v. Laczewski nach Nestempohl, Hr. Pächter Behrendt nach Fitzkau. Hr. Pächter v. Brön nach Czernikau, Herr Gutsbesitzer Hildebrandt nach Miloczewo.

Avertissements.

Zur Ueberlassung einiger neuen Schlosserarbeit bei einem öffentlichen Gebäude an den Mindestfordernden, ist ein Lizitations-Termin auf

Freitag den 11. Januar Vormittags 10 Uhr

hier zu Rathhause vor dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer angesetzt, zu welchem die hiesigen Schlossermeister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen mit näherer Bezeichnung der zu übernehmeuden Arbeiten täglich in der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 5. Januar 1828.

Die Bau-Deputation.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Justiz-Commissarius Eduard Martin Scheller zu Elbing, und dessen jetzige Ehegattin Pauline Elise Mathilde Louise geb. Hauschteck, Letztere im Beitritte ihres Vaters des Steuer-Raths Hauschteck vor der Vollziehung ihrer Ehe, mittelst des am 6. November d. J. geschlossenen Ehevertrages, die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 27. November 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Daß der Oekonom Friedrich Eduard Wegner und die Caroline Elisabeth Dallmer zu Zoppot durch einen gerichtlich verlautbarten Ehecontrakt vom 14. No-

vember a. c., die eheliche Gütergemeinschaft sowohl wegen der Vermögens-Substanz als des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird vorschriftsmäßig hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 8. December 1827.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Entbindungen.

Die gestern glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hiemit ergebenst an. J. T. Struwy.

Danzig, den 7. Januar 1828.

Die gestern um 8 Uhr Abends erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich theilnehmenden Freunden hiedurch ergebenst an. B. Papke.

Danzig, den 9. Januar 1828.

Todesfälle.

Den 5. Januar Morgens 3½ Uhr, starb an den Folgen der Auszehrung, mein mir unvergeßlich theurer Gatte der Bürger und Kleidermacher August Heinrich Hagen, in einem Alter von 32 Jahren 4 Monaten, welches ich meinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugung melde, und gebe ich mir zugleich die Ehre, meinen resp. Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich die Geschäfte meines Mannes durch einen geschickten Werkführer fortsetzen werde, und bitte deshalb in meiner jetzt traurigen Lage mir ihre gütige Gewogenheit zu schenken.

Die hinterbliebene Wittwe Eleonora Hagen geb. Kärz,
mit ihrem unmündigen Sohne.

Danzig, den 8. Januar 1828.

Sanft und ruhig entschlief zu einem frohen Erwachen heute Nachmittags um 3 Uhr der Bürger und Nadlermeister, Johann Benjamin Schultz, in seinem 75sten Lebensjahre, an einem Entzündungsfieber; solches zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen tief betrübt an. Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 8. Januar 1828.

Literarische Anzeigen.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse № 755. ist für 7½ Sgr. zu haben:

Tabellarisches Verzeichniß der Arzeneimittel, deren Benennung in den Preuß. Dispensatorien seit einem Jahrhundert bis zum Erscheinen der neuesten Pharmacopöe verändert worden ist. Nebst einem Anhange, enthaltend eine Vergleichung der Berzeliusschen Bezeichnungen mit denen der neuesten Pharmacopöe. Zur schnellen und leichten Uebersicht der verschiedenen Nomenclatur für Aerzte und Pharmaceuten.

Theater-Anzeigen.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß Freitag den 11ten d. M. zu ihrem Benefize, zu welchem sie hiemit höflichst einladet, aufgeführt wird:

„Gleiche Schuld und gleiche Strafe,“ Lustspiel in 3 Aufzügen von Castelli.

Hierauf zum Erstenmal:

„List und Phlegma,“ Vaudeville in 1 Akt von Louis Angely.

Bestellungen auf Logen und Sperrsitze zu dieser Vorstellung werden im Theater-Bureau angenommen. **Emilie Devrient.**

Danzig, den 9. Januar 1828.

Herr Schauspiel-Direktor Schröder hat die Güte gehabt, uns zum Besten der uns anvertrauten unterzeichneten Anstalt eine Vorstellung auf Sonnabend den 12. d. M. zu bewilligen, und Herr P. Dentler jun., dessen Bereitwilligkeit Gutes zu stiften E. geehrten Publiko genugsam bekannt ist, ist so gefällig gewesen, uns seine Mitwirkung zu diesem guten Zwecke zuzusichern. Die Vorstellung wird in folgenden Stücken bestehen:

Der Leuchtthurm. Drama von Houwald und

Unser Verkehr. Eine Posse.

Im ersten Stücke übernimmt Herr Dentler die Rolle des wahnsinnigen Ulrich Horst, und im zweiten die des Jacob.

Logen und Sperrsitze sind zu den gewöhnlichen Abonnementspreisen (Parterrebilletts à 11 Sgr.) Jopengasse neben dem Theaterbureau № 563. und bei dem mitunterzeichneten Puttkammer, Langgasse № 538. zu haben. Zugleich ersuchen wir die resp. Herren Abonnenten daselbst gefälligst bis Freitag den 11. d. M. Mittags 12 Uhr ihre Erklärung abzugeben, ob sie ihre Logen und Sperrsitze zu behalten wünschen, indem späterhin anderweitige Meldungen darnach angenommen werden müssen.

Ein geehrtes Publikum bitten wir um einen zahlreichen Besuch dieser Vorstellung.

Danzig, den 8. Januar 1828.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,

Hein. Puttkammer. Etherington.

Conzert-Anzeige.

Der im letzten Feldzuge erblindete Krieger T. Doege wird heute als Donnerstag den 10. Januar im Saale des Rußischen Hauses, unterstützt von mehreren Mitgliedern der hiesigen Bühne ein Concert geben, in welchem er sich auf der Flöte hören lassen wird. Billette à 15 Sgr. sind neben dem Theater-Bureau Jopengasse № 563. und Abends an der Kasse zu haben. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Gelder die zu verleihen sind.

Es sollen mehrere bedeutende Kapitalien — worunter 1000 bis 1200 Rthl.

einer Stiftung gehörig, — in größeren und kleineren Posten auf ländliche oder städtsche Grundstücke ausgeliehen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Geschäfts-Commissionair Martzen, Schirrmachergasse № 1979. im Hintergebäude wohnhaft.

Lotterie.

Zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche heute gezogen wird, und zur VIten Lotterie in einer Ziehung, sind täglich Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche heute den 10. Januar gezogen wird, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Von heute an wohne ich in dem Hause Langgasse № 399. der Beutlergasse gegenüber. Carl George Döring.

In der Papierhandlung auf dem ersten Damm, ist ein Regenschirm vergessend stehen geblieben, und wird der sich legitimirende Eigenthümer selbigen abzuholen hierdurch ersucht.

Zur Generalversammlung Dienstag den 15. Januar c. Abends um 6 Uhr, werden die verehrlichen Herrn Mitglieder der Ressource zur Geselligkeit ergebenst eingeladen. — Gegenstand: Vortrag über den Zustand der Gesellschaft und Wahl neuer Mitglieder der Comitê und des Ausschusses. Die Comitê.

Es werden 3 Leser zu dem unterhaltenden Elbinger Wochenblatt von Albrecht (jeder zahlt 7½ Sgr. halbjährlich) gesucht Hundegasse No. 247. drei Treppen.

Alte Pergamentdeckel jeder Art, werden billig gekauft Hundegasse No. 247. drei Treppen.

Wer einige hundert Fliesen, 12 Zoll im Quadrat zu 1 Sgr. pr. Stück gebrauchen kann, erfährt das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vermiethungen.

Tagnetergasse No. 1305. ist eine Oberwohnung an ruhige Einwohner zu vermiethen.

Das sehr logeable mit allen Bequemlichkeiten versehene Haus Heil. Geistgasse № 933. ist zu verkaufen oder zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Heil. Geistgasse № 962.

No. 513. Lang- und Beutlergassen-Ecke sind 2 Zimmer nebst Boden und Benutzung der Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Wollwebergasse № 1988. sind 2 Zimmer nach vorne mit Meubeln an einzelne Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fleischergasse № 43. sind eine Treppe hoch zwei Stuben gegeneinander, eine Küche und ein Boden zu vermiethen.

Frauengasse No. 852. ist ein Saal und Hinterstube, eigene Küche, Kammer, Boden, Keller und Appartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nachricht erfährt man in demselben Hause unten.

Tobiasgasse № 1562. ist ein Saal und Hinterstube nebst Küche und verschlagenen Boden zu rechter Zeit zu vermiethen.

Ein am Sande belegener zu 4 Pferde eingerichteter Stall, ist von Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Schmiedegasse № 100.

Langgarten No. 199. ist eine Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Röpergasse No. 461. sind zwei Stuben vis a vis nebst Küche und Holzgelaß einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein großer eiserner Geldkasten ist billig zu verkaufen Brodbänkengasse № 697.

Fundament und Pflastersteine sind zu verkaufen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 341.

Die beliebte Räucher-Essence, von welcher einige Tropfen den schönsten Geruch in einem Zimmer verbreiten, ist wiederum zu haben bei

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Ein Flügel von gutem Ton ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Hundegasse No. 247.

Ein neuer moderner Schlitten steht zum Verkauf. Wo? zu erfragen im Hotel de Thorn.

Ein moderner Schlitten mit Pelzdecke und Geläute ist Buttermarkt No. 430. im guten Stande billig zu verkaufen.

Seidene Schuhe in verschiedenen Farben, vorzülich elegant gearbeitet zu äußerst billigen Preisen, wie auch mit warm gefütterten Schuhen und Stiefeln für Damen, empfiehlt sich die Schuh- und Stiefelfabrik Fischmarkt № 1594.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe Anna Maria Fischer geb. Rothschuh zugehörige in dem Dorfe Praust sub Servis-No. 58. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 50. verzeichnete Eigengärtner-Grundstück, welches in einem und einem halben Morgen culmisch eignen Gartenlandes, nebst einem Wohnhause und einem Obst- und Ge-

müsegarten bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, wegen rückständiger Abgaben, nachdem es auf die Summe von 640 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. März 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 27. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll

1) das sub Litt. B. XXXIV. Antheil B. gelegene, ehemalige Kämmerei-Pertinenz-Stück Weingrund genannt, welches aus 34 Morgen 115 □Ruthen Magdeburgschen Maaßes Erbpachtsland noch jetzt bestehet, und dem verstorbenen Kaufmann Johann Ferdinand du Bois und dessen mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Ehegattin Anna Carolline MacLean gehörig — taxirt 370 Rthl.

2) das in Weingrund Litt. B. XXXIV. Antheil C. gelegene Erbpachtsstück, aus einem Hofe und den darauf befindlichen Gebäuden und einem kleinen Garten vor demselben, auch aus 2 Morgen kulmischen Maaßes Erbpachtsland bestehend, dem verstorbenen Buchdrucker Johann Martin Dietrich und dessen Ehefrau Wilhelmine Dorothea geb. Siemon gehörig, taxirt 1111 Rthl. 19 Sgr. $7\frac{1}{2}$ Pf.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 6. Februar 1828, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. October 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann Jacob und Regina Leneckeschen Eheleuten zu Kämersdorf gehörige sub Litt. B. LVI. No. 3. zu Kämersdorf belegene auf 1000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. Februar 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 7. November 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Jacob Neumann und seiner Ehefrau Anna Catharina geborne Reimann zugehörige in der Dorfschaft Schweinsdorff sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Morgen 187½ Ruthen erbemphyteotischen Landes mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 367 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 1. December 1827,
den 8. Januar und
den 8. Februar 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Auf dem oben bezeichneten Grundstücke stehen Rubrica III. loco 4. für den Einwohner Johann Gottfried Schiencke eigentlich Schönecke 142 Rthl. 10 Sgr. eingetragen. Miterben dieses verstorbenen Realgläubigers sind der Schneider Johann Gottlieb Schönecke und der Müllergesell Carl Friedrich Schönecke, deren Aufenthalt unbekannt ist, daher dieselben hiedurch aufgefordert werden, in dem anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, zu welchen wir ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff, von Duisburg und Rosocha in Vorschlag bringen, zur Wahrnehmung ihrer Gerecht-

same zu erscheinen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß, wenn sie sich auch in dem letzten Termine nicht einfinden sollten, das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Marienburg, den 13. September 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das auf der Vorstadt sub No. 310. hieselbst belegene mit seinen Zubehörungen, einem Anbau, 2 Stallungen, einem Obstgarten und einer Gartenmauer auf 833 Rthl. 27 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, massiv erbaute Johann Wenskersche Wohnhaus Schuldenhalber meistbietend veräußert werden. Kauflustige werden aufgefordert, die hier anstehenden Bietungs-Termine

den 22. November c.,
den 22. December c. und
den 23. Januar 1828,

wahrzunehmen, und ihr Gebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, den Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Stargard, den 2. October 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In Pillau angekommen, den 2. Januar 1828.

D. Reiter, von Königsberg, k. v. Liverpool, mit Salz, Pink, Jason, 215 L. Schnell.

Den 3. Januar.

C. E. Schultz, von Stralsund, k. v. Hamburg, mit Stückgut, Sloop, Harmonie, 42 L. Schmidt.

In Pillau abgegangen, den 1. Januar 1828.

S. D. Lassön, von Aalborg, nach Copenhagen, mit Flachs, Sloop, Förälderens Minde, 19 L.

Den 4. Januar.

E. Clark, von Hull, nach London, mit Wicken u. Pferdehaar, Schooner, Jasmine, 57 L.

Zu Memel, den 27. December 1827.

Angekommen: W. Lang, la Deligence, von Amsterdam.